



Vom Wirtschaftsunterricht zum Erfolg beim Regionalwettbewerb: Wie sich unsere Idee für PE.Pacergy durchgesetzt hat

Alles begann im vergangenen November im Wirtschaftsunterricht mit der Aufgabe, ein eigenes Start-up zu gründen. Da wir von Anfang an wussten, dass das Projekt in einem Wettbewerb münden würde, haben wir uns als Fünfer-Team zusammengesetzt und viele verschiedene Konzepte durchdacht. Schließlich kam uns die Idee, das Thema Bewegung zu nutzen: Warum nicht die Energie, die wir beim täglichen Gehen ohnehin verbrauchen, sinnvoll umwandeln?

Aus diesem Gedanken heraus entstand **PE.Pacergy**: Eine innovative Schuhsohle, die beim Laufen kinetische Energie in elektrischen Strom umwandelt und in einem kleinen, leichten Akku speichert, mit dem man unterwegs das Smartphone aufladen kann.

Es ist für uns alle extrem spannend zu sehen, wie aus einer so einfachen Idee im Unterricht Schritt für Schritt ein echtes Projekt gewachsen ist.

Auf dem Weg zum fertigen Konzept lag die größte Herausforderung in der praktischen Umsetzung, die uns als Fünfer-Team einiges abverlangt hat. Wir mussten Businesspläne schreiben, den Prototypen ausarbeiten und die Finanzen kalkulieren. Diese intensive Vorbereitung war eine sehr wertvolle Erfahrung, die unsere Zusammenarbeit im Team stark gefördert hat. Jeder von uns konnte seine eigenen Stärken einbringen, und wir haben gelernt, uns optimal zu ergänzen.

Diesen Teamgeist konnten wir auch direkt auf der Bühne unter Beweis stellen, denn unser Weg führte uns über mehrere Stufen nach oben. Zuerst mussten wir uns beim internen Pitch beweisen und belegten den ersten Platz in der Klasse. Als Klassensieger traten wir

anschließend beim Schulwettbewerb gegen die besten Konzepte der anderen Klassen an und konnten uns auch hier durchsetzen.

Der Höhepunkt dieser Reise war schließlich der Regionalwettbewerb, bei dem wir als Vertreter unserer Schule gegen die stärkste Konkurrenz der Region antraten. Am Tag der Entscheidung war die Anspannung bei uns allen sehr groß – und die extreme Hitze an diesem Tag hat die Situation nicht gerade leichter gemacht. Als wir nun an der Reihe waren und die Jury uns schon gespannt aber auch etwas misstrauisch ansah, hieß es für uns: Konzentration und präsentieren.

Direkt nach dem Pitch ist uns erst einmal ein riesiger Stein vom Herzen gefallen. Die ganze Nervosität und die große Last der letzten Wochen sind in diesem Moment von uns abgefallen. Trotz der Erleichterung blieb es aber extrem spannend: Wir waren unglaublich neugierig, wie das Ergebnis ausfallen würde, und haben bei der anschließenden Wartezeit alle gemeinsam mitgefebert.

Als schließlich verkündet wurde, dass wir den 1. Platz gewonnen haben, war die Erleichterung und Freude riesig. Nach dem Klassen- und Schulwettbewerb nun auch den Regionalsieg erreicht zu haben, fühlt sich noch immer unglaublich an. Dieser Erfolg zeigt uns, dass sich die Arbeit der letzten Monate sehr gelohnt hat.

Am Schluss möchten wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei unserer Wirtschaftslehrerin Frau Hepp bedanken. Sie hat uns in jeder Situation unterstützt, hatte immer hilfreiche Tipps parat und hat uns einfach unglaublich viel beigebracht – das hat uns auf unserem Weg sehr geholfen.

Foto: Christian Kröck